

Pozener Zeitung.

Vier und siebziger Jahrgang.

Annoncen-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrich & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Ch. Spindler,
Markt- u. Friedstrasse, Ecke 4;
in Grätz bei Herrn J. Streisand;
in Frankfurt a. M.;
G. L. Parke & Co.

Annoncen-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Bremen, München, St. Gallen;
Rudolph Wölfe;
in Berlin, Dresden,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel;
Haasenstein & Vogler;
in Berlin;
A. Helmeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Habath.

Nr. 523.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslands an.

Mittwoch, 8. November

Inserate 1½ Sgr. die sechsgesetzte Zeile über deren Raum. Metzger verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 7. Novbr. Se. M. der König hat dem Major Wittke im 5. Badischen Inf.-Regt. Nr. 113, dem Prem.-Lieut. Baron von le Fort im 1. Mecklenburg. Dragoner-Regt. Nr. 17 und dem Zahlmeister Käyser beim 1. Hanf. Inf.-Regt. Nr. 75 den R. Adler-Orden 4. Kl.; dem Kreisgerichts-Rath a. D. und Kreis-Deputirten Treutler zu Waldenburg i. Schl. den R. Kronen-Orden 4. Kl.; dem Kreisgerichts-Sekretär Pösseldt in Binten der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Petersen zu Breslau ist unter Verleihung des Notariats im Departement des Kammergerichts als Rechtsanwalt an das hiesige Stadtgericht, mit Anweisung seines Wohnsitzes hierjbst, versetzt worden.

Bekanntmachung.

Nachdem sämtliche Darlehnssachen des Norddeutschen Bundes geschlossen sind, hat der Herr Reichskanzler in Gemäßigkeit des § 18 des Gesetzes vom 21. Juli 1870 (Bundes-Gesetzblatt Seite 499) die Einziehung der auf Grund desselben emittirten Darlehns-Scheine angeordnet. Die letzteren werden demgemäß nur noch bis zum 31. Dezember d. J. bei allen Bundesstädten, sowie bei allen öffentlichen Kassen in sämtlichen zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten in Zahlung angenommen. Die Einlösung der Darlehns-Scheine erfolgt nicht bloss nach Ablauf dieses Jahres, sondern schon von jetzt ab bei den R. Preußischen Kontrolle der Staatspapiere in Berlin. Die Darlehns-Scheine zu 10 und zu 5 Thalern werden außerdem von allen Bundesstädten, sowie von den durch die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten zu bezeichnenden Staatskassen eingelöst. Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß unlängst falsche Darlehns-Scheine zu 25 Thalern zum Vortheil gekommen sind, weshalb wir empfehlen, bei Annahme dieser Sorte die größte Vorsicht zu beobachten und jedesmal den Einhaber sich zu merken.

Berlin, den 7. November 1871.

Haupt-Verwaltung der Darlehns-Kassen.
von Dehnd.

Erweiterung der Drucksachen - Beförderung mit der Post.

Nachdem die Gewichtsgrenze für Drucksachen unter Band auf 1 Pfund erweitert worden ist, wird den Absendern derartiger Drucksachen empfohlen, zu den Streif- oder Kreuzhänden, welche übrigens die Aufensfläche ganz bedecken können, recht festes Papier oder Leinwandstreifen zu benutzen, auch wenn nötig eine Bindfaden-Umklappung anzuwenden, dieselbe muß aber leicht zu lösen sein, um die etwa nötige Kontrolle zu ermöglichen. Bei Bucherleidungen können die *lettaria* den Preis der *Carta* betreffenden Rechnungen beigeschlossen werden. Die Taxe von 3 Groschen bzw. 11 Kreuzer in durch Verwendung von Freimarken zu entrichten. Drucksachen über 15 Thlr., welche unfrankirt oder unzureichend frankirt eingeliefert werden oder den sonstigen Bedingungen nicht entsprechen, werden dem Absender zurückgegeben, bzw. als unbestellbar behandelt.

Berlin, 6. Nov. 1871. Kaiserl. General-Post-Amt. Stephan.

Packetbeförderung mit der Post.

Das Signiren der Packete per Adresse hat in Folge der von der Postverwaltung gegebenen Anregung bereits bei dem überwiegenden Theile des Publikums Eingang gefunden und wird in Anerkennung der Vortheile, welche diese Signirungsweise für die sichere Überfahrt der Sendungen darbietet, schon gegenwärtig nach den angestellten statistischen Ermittelungen bei dem bei Weitem größten Theile der Postgüter von den Absendern in Anwendung gebracht. Es haben sich dabei dieselben vortheilhaften Ergebnisse herausgestellt, welche jenes Verfahren im Feldpost-Päckereiverkehr während des letzten Krieges bereits geliefert hatte. Um die Vortheile des Signirens per Adresse bei der zu erwartenden erheblichen Steigerung des Päckereiverkehrs während der bevorstehenden Weihnachtszeit im Interesse des Publikums schon in vollem Umfange zur Geltung zu bringen, wird bestimmt:

dass bis auf Weiteres vom 1. Dezember ab bei allen mit der Post zu befördernden Packeten die Bezeichnung (Signatur) die wesentlichen Angaben der Adresse enthalten müssen, so daß nötigenfalls das Packet auch ohne den Begleitbrief bestellt werden kann.

Berlin, 6. November 1871. Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Telegraphische Nachrichten.

Elitz, 7. Nov. Die Schiffbrücke über die Memel wurde gestern wegen des bevorstehenden Eisreibens abgefahren; das Trajett ist im Gange. Der Wasserstand beträgt 9 Fuß 2 Zoll, die Temperatur 9° Kälte.

Wien, 6. November. Danilo, der Führer der dalmatinischen Nationalen, ist hier eingetroffen. Nach den Auszerrungen wohlunterrichteter Persönlichkeiten ist der Abschluß des großen Eisenbahngeschäftes zwischen der ungarischen Regierung und der Wiener Kreditanstalt in Verbindung mit der ungarischen Kreditanstalt nunmehr als gesichert anzusehen.

— 7. Novbr. Die ungarische Bodenkreditanstalt und die Frankobank partizipieren mit 20 pCt. an dem großen ungarischen Eisenbahngeschäft bei der Kreditanstalt. — Der Reichsfinanzminister Vonay wird an Andraßys Stelle ungarischer Ministerpräsident, an Stelle Vonays tritt Holzgethan.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Wien, 6. Nov. Die „Presse“ meldet: Heute Mittag um 1 Uhr fand unter Borsig des Kaisers und in Gegenwart des Reichskanzlers Grafen Beust eine Ministerrathssitzung statt, in welcher Freiherr von Kellermann sein Regierungsprogramm vorlegte. Auch Maßregeln bezüglich Böhmens kamen zur Verhandlung.

— 7. Nov. Die Demission des Grafen Beust ist eine Thatsache. Dieselbe wird auf persönliche Motive zurückgeführt. Morgen erwarten man die betreffende Publikation in der „Wiener Zeitung“. Des Grafen Andraßys Nachfolgerschaft wird mit den bevorstehenden russischen Verwicklungen in Zusammenhang gebracht. Hier wie in Pest herrscht große Besürfung, obwohl mit Bestimmtheit behauptet wird, daß kein Systemwechsel in der auswärtigen Politik bevorsteht, sondern nur eine schärfere Betonung des österreichischen Staatsgedankens.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Wien, 7. Nov. Alle Kreise beschäftigen sich mit der Thatsache gewordenen Demissionierung des Grafen Beust. Graf Andraßys soll noch schwanken, ob er das Portefeuille des Grafen Beust übernimmt. Für den Fall seiner Ablehnung wird Graf Vonay als designiert genannt. — Heute fand die feierliche Enthüllung des Denkmals des Kaisers Maximilian in Hietzing in Gegenwart des Kaisers, der hier anwesenden Erzherzoge, der Minister und eines zahlreichen Publikums statt. — Die Kaiserin beabsichtigt, gutem Kenntniss nach, den letzten Theil des Winters in Nizza zuzubringen und darf der Aufenthalt daselbst ein mehrmonatlicher sein.

Paris, 7. Nov. Das von Gambetta gegründete neue Journal „République française“ ist heute Morgen erschienen. Dasselbe beschäftigt sich in seinem Leitartikel mit der gegenwärtigen Regierungsform des Landes und hebt hervor, es fehle Frankreich augenblicklich an einer wirklichen Regierung. — Das durch mehrere Zeitungen verbreitete Gerücht, die Regierung beabsichtige der Nationalversammlung bei ihrem Wiederzusammentreffen mehrere Fragen über die Regierungsform vorzulegen, welche demnächst den Gegensatz eines Plebiszits bilden würden, wird von unterrichteter Seite für unbegründet erklärt. — Die Emission der kleinen Scheine steht unmittelbar bevor. — Die Räumung der in der Konvention von Berlin bezeichneten sechs Departements durch die deutschen Truppen ist nunmehr beendet.

Paris, 7. Nov. Der „Gaulois“ bringt folgende Sensation erregende (unglaubliche) Nachricht: „Graf Arimini sei beauftragt, der französischen Regierung plausibel zu machen, daß Frankreich künftig kein Interesse mehr an der Aufrechterhaltung der Neutralität Luxemburgs habe. Die deutschen Truppen würden sofort die gesammten oppuriten Departements räumen, wenn Frankreich mit Deutschland von dem 1867er Londoner Protokoll zurücktrate. — Die Bank beschloß 200 Mill. Gold auf den Markt zu bringen.

(Privatdepesche der Pos. Btg.)

Brüssel, 6. Nov. Heute erfolgte hier die Gründung der „Brüsseler Bank“. Das Kapital derselben beträgt 50 Mill. Francs, von denen zunächst 25 Millionen Francs zur Ausgabe gelangen. Unter den Gründern befinden sich Brüder Sulzbach, Meininger Bank, Exrera, Liebert und Ladenburg.

Rom, 6. Nov. Der Papst ist schwer erkrankt. — Die Kardinäle fürchten die Einnahme Deutschlands bei der Papstwahl. — Vins gründete im Vatikan eine Universität.

(Privatdepesche der Pos. Btg.)

Rom, 6. Nov. „Gazetta uffiziale“ veröffentlicht das Dekret über den Schluss der parlamentarischen Session. Der Wiederzusammentreffen des Parlaments wird am 27. d. stattfinden. — Guten Vernehmen nach hat der italienische Gesandte zu Athen die Weisung erhalten bezüglich der Laurionfrage im verhältnis zu den griechischen Regierung zu verhandeln, aber auch gleichzeitig die Interessen der italienischen Staatsangehörigen entschieden zu wahren. — Der hier selbst am 1. Dezember stattfindende internationale Telegraphenkongress wird mit großen Festlichkeiten eröffnet werden. Der italienische Minister des Außen wird präsidiert und werden Vertreter fast aller Staaten, sowie Delegierte großer Eisenbahn- und industrieller Gesellschaften an dem Kongresse teilnehmen. Die Dauer derselben ist auf vierzehn Tage festgesetzt.

London, 5. Nov. Thiers ließ hierher seine Vorschläge betreffs Revision des englisch-französischen Handelsvertrages gelangen. Darauf sollen Kohlen und Eisenbahnmateriale auf dem bisherigen Fuße in Frankreich zugelassen werden; dagegen Baumwolle, Leinen, rohe Wolle, Web- und Wirkwaren, ferner Spirituosen und Bier einen Zuschlag von 20 pCt. zahlen.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Glasgow, 7. Nov. Disraeli ist zum Universitätsrektor ernannt worden.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Manchester, 7. Nov. Die Bergwerksarbeiter hielten ein Meeting ab. Hauptgegenstände der Berathung waren: Herabsetzung der Arbeitszeit auf 8 Stunden und Erlangung der Präsentation im Unterkhause.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Athen, 6. Nov. Bei der Wahl des Kammerpräsidiums erhielten von 152 Stimmen der Regierungskandidat 48, Zaimis 78, Deligioris 14 und Bulgaris 12 Stimmen. Das Ministerium Komonduros, welches aus der Wahl der Regierungskandidaten eine Kabinetsfrage gemacht hatte, reichte in Folge dessen seine Entlassung ein.

Belgrad, 5. Nov. Der Wiener „Presse“ wird von hier gemeldet: Die Skupishina adoptierte die Gesetzesvorlage über Einführung der Korrespondenzkarten, der Nachnahmen und der Anweisungen nach und vom Auslande. Die Taxe für Geldsendungen wurde bedeutend herabgesetzt.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Δ Berlin, 7. Nov. Bekanntlich war der Reichskanzler durch das Gesetz vom 14. Juni d. J. ermächtigt worden, den Bedarf für die zunächst nötige Ausstattung der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit Betriebsmitteln den Kriegsostenengeldern vorschußweise und zwar bis zur Höhe von 5 Millionen Thaler zu entnehmen. Es war jedoch in den Motiven zu jenem Gesetze hervorgehoben, daß diese Summe nur dem ersten Bedürfnis genüge, da die Gesamtsumme der betreffenden Bahnen 100 Meilen betrage und für jede Meile ca. 100,000 Thlr. zur Beschaffung des Betriebsmaterials erforderlich seien. Jetzt ist von Seiten des Reichskanzlers dem Bundesrat ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, nach welchem aus den bereitesten Mitteln der Kriegsostenentschädigung für die Ausstattung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit Betriebsmitteln 11,400,000 Thlr. einschließlich der erwähnten 5 Millionen zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich dabei auch sowohl um die zur Sicherheit des Betriebes nothwen-

dige Instandsetzung der Bahnen, wie um Erweiterung der Bahnhofs- und Werkstatts-Anlagen und um Ergänzung und Erweiterung der elektro-magnetischen Apparate. Nach den näheren Angaben in den Motiven werden bis Mitte Mai nächsten Jahres 117 Lokomotiven, 436 Personenwagen, 14 Gepäckwagen, 750 bedekte und 5534 offene Güterwagen, im Gesamtwerth von über 8 Millionen Thaler in Betrieb gesetzt werden. — Von Seiten Badens ist dem Bundesrat ein Antrag vorgelegt worden, nach welchem das Gesetz des Norddeutschen Bundes vom 8. April 1868, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Frauen zum Dienst einberufener Mannschaften der Ersatzreserve, als Reichsgesetz in Baden in Kraft treten soll. Der Landwirtschaftsminister hatte ein Gesuch der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Lüdinghausen dem Reichskanzler über sandt und dabei befohlen, daß der Anstalt ausnahmsweise und widerruflich die Berechtigung zur Aussstellung gültiger Qualifikationszeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst verliehen werden möge. Nachdem das Gutachten der Bundes-Schulkommission zur Sache eingeholt worden, hat sich der Reichskanzler, nach einem Schreiben vom 14. September d. J., außer Stande gesehen, in dem gewünschten Sinne Verfügung zu treffen. Der Reichskanzler hat nicht umhin gekommen, das Gewicht der entgegenstehenden Gründe der genannten Kommission anzuerkennen, und besonders betont, daß der in § 155 Nr. 2 der Militär-Ersatz-Inschrift vom 28. März 1868 bezeichnete wissenschaftliche Maßstab bei der Beurtheilung von Anträgen der vorliegenden Art streng festgehalten werden muß.

□ Das wichtigste Ereignis am politischen Horizont ist die Nachricht von dem Rücktritt des österreichischen Reichskanzlers Gr. Beust und seine Ersetzung durch den Gr. Andraßv. Zuerst fand diese Nachricht wenig Glauben; und erst amtliche Ausführungen vermochten heute Nachmittags das Unglaubliche glaubhaft zu machen. Einen günstigen Eindruck machte diese Nachricht bei den Ultramontanen, denn sie wissen sehr gut, daß unter Andraßv. ihr Weizen blüht. Bei den wahrhaft national Gesinnten rief dagegen die Depesche allgemeines Bedauern hervor. Man weiß sehr wohl, daß Gr. Beust allein das Verdienst zuschreiben ist, den österreichischen Kaiserstaat zusammen gehalten zu haben; er war das Bindemittel, der Kitt, welcher die heterogenen Elemente, aus denen dieser Staat zusammengesetzt ist, in ihren Fugen hielt und man weiß sehr wohl, daß mit seinem Ausscheiden aus der Leitung des Kaiserstaates, der Bruch desselben identisch ist. (?) Daß die Ultramontanen, die gewohnt sind, niets im Drüben zu suchen, hierbei auch wiederum ihr Schäfchen ins Trockene zu bringen gedenken und deshalb das Ereignis mit Freuden begrüßen, ist durchaus nicht wunderbar. Welche Ereignisse für Deutschland aus diesem Vorgange sich entwickeln werden, läßt sich jetzt noch nicht absehen, und dürfen die kommenden Tage erst hierüber ein etwas klareres Bild gewähren, sobald erst nähere Nachrichten hier eingetroffen sind. Das läßt sich jedoch schon jetzt behaupten, daß die Nachricht für Deutschland keine willkommene ist.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8. November

Einer nach dem Andern! Herr Lindenberg, der politische Agent aus der Mantuafl'schen Reaktionsperiode und in weitesten Kreisen bekannt durch seine berüchtigte Tätigkeit in Königsberg und Minden, scheint nun auch von der Nemesis erreicht worden zu sein. Derselbe fungirte in den letzten Jahren als Distrikts-Kommissarius in mehreren Städten resp. Distrikten der Provinz Posen, zuletzt in dem Städtchen Neutomysl. Der Kreislandrat Baron v. Richterhofen hat jetzt der Tätigkeit des Herrn Lindenberg ein Ziel gesetzt, indem er gegen seine Amtsführung einschritt. Lindenberg ist darauf von der Regierung zu Posen von seinem Amt suspendirt worden; die Kriminaluntersuchung gegen ihn, in der es sich um Amtsverbrechen handelt, wird beim Kreisgericht in Grätz geführt und nimmt, wie der „Tribüne“ mitgetheilt wird, eine nicht geahnte Ausdehnung. (Volksztg.)

Berantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 8. November.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsb. v. Bociuszewski a. Sobieski, v. Barczycki u. Fr. a. Ostrorog, Landw. Kastell jun. a. Trzcielino, Baumeister Huth a. Frankfurt a. O., die f. Oberförster Stahr u. Sohn a. Eckstelle u. Kof a. Wilzen, Studiofus Großmann aus Ostrorog, die Kaufl. Blaem a. Köln, Daniel a. Krotoschin.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbes. v. Łostowksi a. Smogoliec, Koperski a. Romiejek, Michałski a. Szczęsnik, Gottschling a. Niesłowni, Radoniak a. Biegano.

GERWIG'S HOTEL DE FRANCE. v. Grudzielski a. Zieleśno, die Kf. v. Sternewski, Pawłowicz a. Warschau, Nawrocki a. Berlin, Meyerstein a. Berlin, die Ritterg. Opitz a. Löwenstein, v. Grudzielski u. Fam. a. Solenczyn, Gutsbes. Jozefowicz a. Polen, Frau Marquard a. Belgard, die Kf. Serowsky a. Nawrocki a. Warschau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Ritterg. Kolin u. Fr. a. Gówarzewo, v. Chlapowski a. Siedlary, Junge u. Fr. a. Sulin, Graf Biński u. Frau a. Czernachowo, Graf Czarnecki u. Fam. a. Golejewo, Kożepiel a. Koźbrzeż, die Kaufl. Wagner a. Altenburg, Vulvermann a. Ostrów, Koenemann a. Glauchau, Hirschfeld a. Leipzig, Brühl a. Breslau.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Ritterg. Frau Gräf. Czapolska a. Stupi, Graf Lacl a. Konino, v. Kowalski a. Sarbia, v. Bagrowski a. Kurnatowice, Plenipotent v. Trapczynski a. Kowale, Agron v. Trapczynski a. Pawlowic, Kfm. a. Dobroszki a. Bromberg.

MYLIUS HOTEL DE DRESDEN. Die Ritterg. v. Chlapowski aus Rothdorf, Sasse a. Neudorf, Faril. Meyer u. Fr. a. Frankfurt a. O., Direktor Werner a. Berlin, Schausp. Neumann u. Frau a. Nürnberg, die Kf. Samuelohn aus Schneidemühl, Hildebrandt a. Görlitz, Moses a. Stettin, Demmler a. Dresden, Rothberg a. Danzig, Rösing a. Dößau, Lingenstein a. Leipzig, Kirnka u. Landsberger a. Glogau, Holtzendorff a. Forst.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kf. Licht a. Budweis, Glasz u. Ver

Neueste Depeschen.

Buxemburg. 7. Nov. Die Deputirtenkammer wurde durch den Prinz-Stathalter eröffnet. Die Thronrede betont die guten Beziehungen mit den auswärtigen Mächten, welche durch die Kriegsergebnisse nicht unterbrochen worden seien, bedauert, daß die Frage der Liquidationen mit Holland noch nicht gelöst sei, hofft aber eine befriedigende Lösung. Die Regierung müßte sich mit Fragen beschäftigen, welche die Aufklärung des Betriebs der Wilhelmshafen-Sieben-der-Ostbahngesellschaft zur Folge hatten, die Schwierigkeit, die verschiedenen Rechtsansprüche und Interessen zu vereinigen, habe die Lösung der Frage bisher verhindert. Sie Abgeordnetenkammer wählte den Scherff zum Präsidenten mit 2 Stimmen. 15 Enthaltungen.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Prag. 8. Nov. Die zur Berathung des Rescripts eingeführte Landtagskommission empfiehlt, von einer neuen Adresse abzusehen und die Reichsratswahl abzulehnen.

Pest. 8. Nov. Im Unterhause beantwortete Andrassy die Interpellation Helfys und Lisjas, und erklärte, die Behauptung, er habe den zuletzt habsburgischen Agleichsfaden entzweigerissen, sei unbegründet.

Börsen-Telegramme.

New York, den 5. Novbr. Geklagt 12 $\frac{1}{2}$ 1882. Bonds 1112.

Berlin, den 7. Novbr. 1871. (Teleg. Agentur.)

	Not. v. 5.	Not. v. 6.
Weizen mäter,		
Röhr.	80 $\frac{1}{2}$	81
Novr. Dezbr.	79 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$
April-Mai.	79 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$
Roggen mäter,		
Röhr.	58 $\frac{1}{2}$	59
Novr. Dezbr.	57 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$
April-Mai.	57	57 $\frac{1}{2}$
Kübel mäter,		
Röhr.	28 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
Novr. Dezbr.	28 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
April-Mai.	28 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
Spiritus mäter,		
Röhr.	45 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$
Novr. Dezbr.	45 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$
Petroleum,		
do. loko.	—	—
Sittin, den 7. Novbr. 1871. (Teleg. Agentur.)	Not. v. 5.	Not. v. 6.
Wetter: falt.		
Weizen mäter,		
Röhr.	79 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{1}{2}$
Frühjahr	80	81
Roggen mäter,		
Röhr.	56 $\frac{1}{2}$	57
Novr. Dezbr.	56 $\frac{1}{2}$	57
Frühjahr	57	57
Spiritus mäter,		
Röhr.	22 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$
Novr. Dezbr.	22 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$
Frühjahr	21 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 7. November Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Gelinder. Weizen niedriger, diesiger loko 9, 7 $\frac{1}{2}$, fremder loko 8, 10, pr. November 8, 5, pr. März 12 pr. Mai 8, 14. Roggen märt, loko 6, 22 $\frac{1}{2}$, pr. November 5, 22 $\frac{1}{2}$, pr. März 6 4 $\frac{1}{2}$, pr. Mai 6, 7. Kübel fester, loko 15 $\frac{1}{2}$, pr. November 15 $\frac{1}{2}$, pr. Mai 14 $\frac{1}{2}$.

Breslau, 7. November. Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Br. pr. November 21 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 21 $\frac{1}{2}$. Weizen pr. November 76. Roggen pr. November 55 $\frac{1}{2}$, pr. November-Dezember 55, pr. April-Mai 55 $\frac{1}{2}$. Kübel loko 14 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 13 $\frac{1}{2}$. Bink fest. — Wetter: Trübe.

Bremen, 7. November. Petroleum, Standard white loko 5 $\frac{1}{2}$.

Hamburg, 7. November. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko geschäftslös, Roggen los fest, beide auf Termin ruhig. Weizen pr. November 12 $\frac{1}{2}$ -pid. 2000 Br. in Mt. Bank 157 $\frac{1}{2}$ B., 157 G., pr. November-Dezember 127-pid. 200 Pf. in Mt. Bank 157 $\frac{1}{2}$ B., 157 G., pr. Dezember-Februar 127-pid. 200 Pf. in Mt. Bank 159 B., 158 G., pr. April-Mai 127-pid. 2000 Br. in Mt. Bank 165 B., 164 G. Roggen pr. November 114 B., 113 G., pr. November-Dezember 114 B., 113 G., pr. Dezember-Januar 115 B., 114 G., pr. April-Mai 117 B., 117 G. Kaffee flau. Gerste fest, loko 31, pr. Mai 29 $\frac{1}{2}$. Spiritus ruhig, pr. November 28 pr. November-Dezember 28, pr. April-Mai 28 $\frac{1}{2}$. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sad. Petroleum märt, Standard white loko 12 $\frac{1}{2}$ B., 12 $\frac{1}{2}$ G., pr. November-Dezember 12 $\frac{1}{2}$ G., pr. Januar-März 13 G. — Wetter: Schön, falt.

London, 6. November. Nachmittags. (Schlußbericht). Fremder Weizen ungefähr leiste Wochenspese, einheimischer nur zu 1 Sh. billiger verkauflich. Mehl und Frühjahrsgerste sehr ruhig.

Breslau, 7. November. Wien melkte für flüsse Notizzungen, die heils der Geldroth, teils aber den bestimmt auftretenden Gerüchten entgegengesetzt. Graf Beutel aus Gesandtschaftskünften seine Entwürfe gesordert habe. Die hiesige Börse konnte sich dieser Einwirkung nicht entziehen und mußte besonders in Oesterl. Spekulationsaffären bedeutende Herausforderungen eintragen lassen, worunter Oesterl. Kredit mit einem Abschlag von 2 p.C. Lombarden von 1 p.C. besonders nachhaltig zu wachen sind. Gegen Schluss besserte sich die Haltung und bewirkte bei allseitiger Kauflust sowohl eine stärkere Stimmung für Kredit und Lombarden als vor allem großen Verkehr in Schieß. Banken, welche in Folge d. sien nicht unverhältnismäßig angenommen. Letzter hat seine volle Berechtigung, wenn die von allen drei hiesigen Banken ausreichendes Projekt, wie es den Asche n. hat, zur Ausführung gelangen. Wir hoffen schon morgen in der Lage zu sein, ausführlicher hierüber referieren zu können und wollen hier nur konstatieren, daß die Entwicklung auf die Börse schon heute begann. Schieß. Bankverein wurde stark beglichen von 153 $\frac{1}{2}$ in Bresl. u. G. Bresl. Diskontobank fest ohne Abgeber von 135 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ verdeckt gelungen. Bresl. Wechslerbank 118 $\frac{1}{2}$ -119 $\frac{1}{2}$ bez. u. G. Die Anglo-Dutsche Bank wurde heut an hiesiger Börse eingeführt und von 115 $\frac{1}{2}$ -114 lebhaft gehandelt. Industriepapiere fest, Laurabütte 110 $\frac{1}{2}$ bez. Oesterl. Eisenbahnen 93 $\frac{1}{2}$ bez. Bresl. Aktien-Bier-Brauerei 92 bez. Der Schluss der Börse war sehr fest.

[Schlußbericht.] Oesterl. Kredit 1860 87 B. do. do. 1864 — Bresl. Wagnbank-Aktien-Gesellschaft 105 $\frac{1}{2}$ B. do. do. 1864 — Bresl. Diskontobank 135 $\frac{1}{2}$ B. do. Schieß. Bank 152 $\frac{1}{2}$ B. do. u. G. Oesterl. Kredit. Bank 172 B. Oesterl. Börsen-Aktien 81 $\frac{1}{2}$ B. do. do. 88 $\frac{1}{2}$ G. do. 1. Lit. F. 97 $\frac{1}{2}$ B. do. Lit. G. 94 $\frac{1}{2}$ G. do. Lit. H. 9 $\frac{1}{2}$ B. do. do. H. 102 $\frac{1}{2}$ B. Rechte Oder-Ufer Bahn 110 $\frac{1}{2}$ B. do. S. Prioritäts-Aktien 119 G. Breslau-Schweidnitz Freib. 131 B. u. B. do. n. ue 125-126 B. Oesterl. Börsen-Aktien 210 $\frac{1}{2}$ B. Lit. A. & C. 210 $\frac{1}{2}$ B. Lit. B. — Zweiflauer 97 $\frac{1}{2}$ B. Italienische Anleihe 60 B.

Berlin, 7. November. Die Börse war heut in Folge beunruhigender Gerüchte aus Wien und der von dorther gemeldeten schärfsten Notizzungen auf spekulativem Gebiet mäter, das Geschäft überhaupt nicht so belebt als in den letzten Tagen. Amerikaner und Italiener waren verhältnismäßig mäter, Eisenbahnen etwas mäter, das Geschäft nicht angeregt. Banken

zumal belebt, besonders die neu eingeführten Anglo-Deutschen, unten, Berliner, Vereinsbank, Darmstädter; auch Industriepapiere ruhig; Eggers, Oesterl. Chemnitzer belebt. Italiändische und Deutsche Bonds und Prioritäts-Aktien ruhig und ziemlich fest; österreichische mäter. Wochel belbt bei besten Kursen. — Für Hamb. Hypoth. erhält sich das Interesse,

Deutsche Krediten. 0 17 $\frac{1}{2}$ G

Doll. Kommand. 4 198 B

Gesner Kreditbank 0 7 $\frac{1}{2}$ etw B

Gesner Bank 4 144 $\frac{1}{2}$ B

Gesner. Schüter 4 123 $\frac{1}{2}$ B

Gothaer Priv. B. 4 126 $\frac{1}{2}$ B

Göttingerische Bank 4 105 $\frac{1}{2}$ B

Königl. Priv. B. 4 120 B

Leipziger Kredit 4 164 etw B

Leipzigerer Bank 4 154 etw B

Magdebr. Privatb. 4 121 $\frac{1}{2}$ B

Meiningen Kredit 4 154 $\frac{1}{2}$ B

Molthan Landesb. 4 67 G

Oesterl. Deutsche Bank 4 180 G

Prakt. Kredit 4 173-173 $\frac{1}{2}$ B

Sachsen. Ritterbank 4 117 $\frac{1}{2}$ B

Saxener Brot. B. 4 122 etw B

Brück. Bank-Akt. 4 189 $\frac{1}{2}$ B

Falkeder Bank 4 124 G

Gärtnerische Bank 4 155 G

Hedeler. Bankverein 4 151 $\frac{1}{2}$ B

do. Erft. A. 300 P. 5 93 G

do. Pfdr. in Gr. 7 $\frac{1}{2}$ G. 50% 73

do. Kart. D. 500 P. 4 102 G

do. Pfdr. Pfandb. 4 60 $\frac{1}{2}$ etw B

do. Pfdr. Pfandb. 4 92 $\frac{1}{2}$ B

do. Pfdr. Pfandb. 4 114 B. G.

do. Pfdr. Hyp. B. 4 —

do. Pfdr. Hyp. G. 4 —

Berl. Postd.-Vtg. 0 17 $\frac{1}{2}$ G

Berl. St. 27 10 $\frac{1}{2}$ 35

Berl. St. 27 8 $\frac{1}{2}$ 92

Berl. St. 27 7 $\frac{1}{2}$ 06

Berl. St. 27 7 $\frac{1}{2}$ 06</p